E 8876

Deutscher Alpenverein

MITTEILUNGEN

der Sektion Schwäbisch Gmünd

März 2014 | 166

Rucksack gepackt, Stiefel geschnürt?

Da macht man Pläne.

Kommen Sie zu Hieber und lassen Sie sich vom Fachmann beraten.
Wir haben die neuen

Wanderstiefel und -halbschuhe

für Kinder, Damen und Herren von den Firmen

LOWA und MEINDL

10%
für Mitglieder des DAV

Als ältestes Schuh-Fachgeschäft bieten wir Ihnen Know-how und Technik für das Wohlbefinden Ihrer Füße.

SCHUHHIEBER
SCHUHE UND ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK

73550 Waldstetten
Gmünder Straße 8
Telefon 0 71 71 / 4 23 12
Eigener Reparaturservice

www.hieber-schuhe.de

Schauen Sie doch bei uns vorbei und genießen Sie unsere kulinarischen Gerichte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Familie Beck-Kostic

MUCKENSEE * * *

WALDCAFE - RESTAURANT

73547 Lorch · Telefon (0 71 72) 87 18 · Kein Ruhetag

KREATIV*

*KONSTRUKTIV · RASCH · EFFEKTIV · ANGESAGT · TÜCHTIG · IDEENREICH · VIELSEITIG

einhorn-Verlag+Druck GmbH · Sebaldplatz 1 · 73525 Schwäbisch Gmünd · www.einhornverlag.de

Deutscher Alpenverein

MITTEILUNGEN

der Sektion Schwäbisch Gmünd

Ausgabe 166 – März 2014

Herausgegeben von der Sektion Schwäbisch Gmünd
des Deutschen Alpenvereins e. V.
im Einhorn-Verlag+Druck GmbH,
Schwäbisch Gmünd, Sebaldplatz 1

Für den Inhalt verantwortlich: Armin Elser

Gesamtherstellung: Einhorn-Verlag+Druck GmbH

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Titelbild: Bolivien: Salar de Uyuni
mit Riesen-Säulenkasten

Foto: Agnes Illmann

Sektion Schwäbisch Gmünd des Deutschen Alpenvereins e.V.

Telefon	07171/39505
Telefax	07171/351972
E-Mail	info@dav-schwaebischgmuend.de
Internet-Seite	www.dav-schwaebischgmuend.de
Bankverbindung	Kreissparkasse Ostalb BLZ 614 500 50
	Konto 440 050 05

Geschäftsstelle:
Uferstraße 38, 73525 Schwäbisch Gmünd
(Eingang Ecke Goethestraße/Uferstraße)
Öffnungszeiten jeden Mittwoch 17.30 bis 19.30 Uhr.

Terminkalender Januar bis März 2014

Klettergruppe: (9–13 Jahre) immer dienstags 17.30 bis 19 Uhr (nicht in den Ferien!)
Wettkampfgruppe jeden Freitag, 18–20 Uhr (nicht in den Ferien)
Jungmannschaft: dienstags ab 19.30 Uhr
alle Termine der Kletterer finden bis zur Eröffnung der Kletterschmiede in Waldstetten, Squash & Fit, statt. **Ab dann in der DAV Kletterschmiede Schwäbisch Gmünd.**
Wandergruppe: Donnerstags ab 13.30 Uhr Parkplatz Stellung Heubach – Hütte ist ab 13 Uhr geöffnet. Bei Fragen Telefon Helm 07173/5764, Günter Wiedmann 07173/6941

April

4.–8.	**Tour 13** – Skidurchquerung Silvretta
11.–13.	**Tour 14** – Schneeschuhtouren im Stubaital
12.–17.	**Tour 15** – Skidurchquerung Oisans
22.4.–4.5.	**Tour 16** – Türkei: Wandern auf dem Lykischen Weg
26.	Eröffnung der neuen DAV KLETTERSCHMIEDE – 14 Uhr

Mai

5.	Tag der Inklusion – Kletterschmiede
10.–11.	**Tour 17** – MTB Girls only – MTB Fahrtechnik I (Kolpinghaus)
10.–11.	**Tour 18** – Von der Halle an den Fels – Klettern
15.	MITGLIEDERVERSAMMLUNG – Prediger im großen Saal
22.–24.	**Tour 19** – Schweizer Kalk – Klettern
24.–25.	**Tour 20** – Klettern am Rosenstein: Frauen-Spezial
24.–25.	**Tour 21** – MTB Fahrtechnik I (Kolpinghaus)
31.5.–7.6.	**Tour 22** – „Auf ihr Brieder in die Pfalz" – Radtour

Juni

26.–29.	**Tour 23** – Hochtourenkurs für Anfänger – Silvretta
26.	Tag des Sports – Kletterschmiede
27.–29.	**Tour 24** – Einstieg ins alpine Klettern
29.	**Tour 25** – Kanu- und Kajakausfahrt

Beachten Sie bitte auch die Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und in den Schaukästen!
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internet-Seite www.dav-schwaebischgmuend.de

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Schwäbisch Gmünd

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 15. Mai 2014,
um 20 Uhr, im Prediger,
im Großen Saal

Wir laden ein zur
Ehrung der diesjährigen Jubilare

(Beachten Sie bitte die Veröffentlichung der Tagesordnungspunkte in den Gmünder Tageszeitungen.)

Die Vorstandschaft der Sektion

In eigener Sache

Nach weit über 50 Jahren guter Zusammenarbeit zwischen dem DAV Schwäbisch Gmünd und dem einhorn-Verlag trennen sich nach dieser Ausgabe die Wege.

An dieser Stelle möchten wir dem einhorn-Verlag für die geleistete Arbeit herzlich danken.

Die Motivation, diesen Schritt zu gehen, liegt schlichtweg darin begründet, Kosten zu sparen.

Lag bisher beim Verein nur der redaktionelle Teil der Arbeit, so wollen wir ab der Juni-Ausgabe, die aus technischen Gründen erst im Juli erscheinen wird, auch das Layout selbst in die Hand nehmen und den Druck direkt bei einer Druckerei in Auftrag geben.

Für die Mitglieder und Leser wird sich nichts ändern. Wir hoffen das Heft auch in Zukunft in gleichbleibend ansprechender Form erstellen zu können.

Ändern wird sich aber die Sachlage für alle Inserenten unseres Mitteilungsblatts.

Bisher lief alles, was mit Annoncen zu tun hatte, über den Einhorn-Verlag. Ab der nächsten Ausgabe, d. h. ab sofort, ist der DAV Schwäbisch Gmünd selbst der Ansprechpartner in Person von: Michel Bart, Telefon 0176/32648967, E-Mail: michel1893@web.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 18. MAI 2014

Beiträge, Bilder mit Bildunterschriften (möglichst beste Qualität)
bitte an die Geschäftsstelle oder direkt an

Armin Elser · Taubenstraße 20 · 73553 Alfdorf-Brech
Telefon 07172 / 18 36 66 · E-Mail: armin.elser@onlinehome.de

Der einhorn-Verlag bedankt sich

Rund 50 Jahre lang wurden die DAV-Mitteilungen im einhorn-Verlag gestaltet – eine lange Zeit, in der den Mediengestaltern und mit ihnen dem ganzen Verlag, dieses besondere Heft ans Herz gewachsen ist. Mehr als 150 Hefte sind im Laufe der Jahre entstanden, ein ganzes Regalbrett könnten sie füllen. Vor ein paar Jahren wurden aus den Schwarz-Weiß-Bildern Farbbilder, auch bei der Gestaltung wurde das Heft stets weiter entwickelt. Das Korrekturlesen der vielen spannenden Reiseberichte brachte etwas Abenteuerluft in die Redaktionsräume und bescherte gar manchen Gipfelflug.

Nun möchte der DAV seine vierteljährlich erscheinenden Mitteilungen selbst gestalten, eine jahrzehntelange Partnerschaft geht zu Ende.

Der einhorn-Verlag bedankt sich für die gute Zusammenarbeit sowie das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht dem Redaktionsteam weiterhin gutes Gelingen!

Jubilare

60 Jahre
Karl Weber
Kurt Scholze
Bernhard Hirner

50 Jahre
Erich Pflugfelder
Brigitte Karcher
Karl-Friedrich Karcher
Peter Obermayer
Manfred Koerbel
Susanne Schweizer
Gerhard Buehlmaier
Helga Schwarz
Elke Dietmann

40 Jahre
Peter Weiss
Werner Loesch
Adolf Gottwald
Albert Gottwald
Gisela Knecht
Karl Schuerle
Marianne Asbeck
Wolfgang Heilig
Manuela Herkommer
Roland Aubele
Franz Wagner
Walter Grieb
Wolfgang Eble
Gerhard Wahl
Georg Hendel
Dieter Seng
Manfred Weller
Roland Funk
Josef Apfelthaler
Karl Riegel
Anton Krieg
Helmut Mueller
Hartmut Rother
Christoph Kraft
Peter Kovacs
Helmut Kaja
Karl Wahl

25 Jahre
Cornelia Nuding
Achim Heilig
Annika Hahn
Marianne Hahn
Ulrike Geiger
Margret Weber
Ulrike Schmidt
Edmund Mueller
Winfried Heßberger
Werner Keim
Willi Wendel
Roland Rathgeber
Martin Lutz-Reinhardt
Gerald Baiker
Rainer Nuding
Alfred Bareiss
Therese Grieb
Manuela Köhler
Thomas Mehlhorn
Peter Ilg
Anneliese Riek
Josef Hieber
Peter Pfisterer
Juergen Werner
Stefan Scherrenbacher
Klothilde Rathgeber
Stefan Krieg
Marianne Krieg
Karl-Peter Dennochweiler
Heribert Walz
Werner Wahl
Martin Strampfer
Bernhard Fauser

Ziel schöner Radtouren und Wanderungen

LANDGASTHOF Im Buchs
schwäbisch lecker & fein

Im Buchs 1 · Ottenbach · Tel. 07165/1041
landgasthof-im-buchs@gmx.de
www.landgasthof-im-buchs.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

günstig schnell
Alt- und Neubau
Pellets/Stückholz
Gas-, Ölheizung
Reparaturen
Kundendienst
SOLAR · HEIZUNG · LÜFTUNG
MEISTERBETRIEB

CHRISTIAN BUNDSCHUH
Robert-Bosch-Str. 35 · 73550 Waldstetten
Telefon 07171/49 85 65 · Fax 49 85 84
E-Mail: BundschuhHeizung@arcor.de

Eröffnung der

am Samstag, 26.04.2014, um 14 Uhr.

Details zum Programm werden kurzfristig vor der Eröffnung in der Gmünder Tagespresse, auf www.dav-schwaebischgmuend.de, www.kletterschmiede.com sowie auf der Facebook-Seite der Kletterschmiede bekanntgegeben.

Hinweis: Mit dem Zeitpunkt der Eröffnung der Kletterschmiede entfällt die Bezuschussung für DAV-Mitglieder im Squash & Fit in Waldstetten.

Sport Biwakschachtel

Ihr Fachgeschäft für Bergsport & Badminton

Mammut - Bergans - Vaude - Vertical
Mountain Equipment - Petzl - Marmot - Icebreaker
La Sportiva - Red Chili - Hanwag - Meindl
Falke - Yonex - Victor u.v.m

Besuchen Sie uns in Schorndorf, Gottlieb-Daimler-Straße 51
Öffungszeiten: Di. Do. Fr. 10.00-12.30 Uhr 14.30 - 18.30 Uhr
Do. bis 20.00 Uhr Sa. 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
www.sport-biwakschachtel.de Telefon 07181/689 69 und 637 55

ANZEIGE

Bautenstandsbericht Kletterhalle

Der milde Winter kommt nicht nur den Bauarbeiten für die Landesgartenschau zugute, sondern natürlich auch unserer Kletterhalle. Seit unserem letzten Bericht im Dezemberheft hat sich einiges getan:
Vor der Weihnachtspause konnte noch die Flachdachabdichtung fertiggestellt werden. Der Winter hätte getrost auch etwas heftiger kommen können. Dennoch waren die milden Temperaturen für den flügelgeglätteten Betonboden unserer Halle nicht von Nachteil. Die Verglasungen und deren notwendige Anschluss- und Abdichtungsarbeiten konnten zeitnah durchgeführt werden.
Im Schutze der geschlossenen Gebäudehülle wurden dann in Trockenbauweise die Innenwände erstellt. Parallel dazu haben die Gewerke der Haustechnik mit den Arbeiten der Rohinstallation begonnen. Abwasser- und Frischwasserleitungen wurden im Küchen- und Sanitärbereich verlegt. Ebenso alle Heizungsleitungen bis zu den noch anzubringenden Heizkörpern. Ferner wurden etliche hundert Meter Elektrokabel in den Trockenbauwänden und Leitungstrassen „versteckt". Im Außenbereich konnten die Hausanschlüsse und die Verlegung der Zisterne zur Regenwasserrückhaltung ausgeführt werden.
Aufgrund der notwendigen Trocknungszeit sah der Bauzeitenplan vor, den Zementestrich sobald als möglich einzubringen. Ganz nach Plan konnten diese Arbeiten am 19.02.2014 durchgeführt werden.
Ein wichtiger Meilenstein war am Freitag, den 14.02.2014, der termingerechte Beginn der Montage der Kletterwände. Mit 8 Mitarbeitern setzt die Fa. Walltopia die bisher dreidimensional visualisierte Planung in die Realität um. Kurz vor Redaktionsschluss ist der Boulderbereich im 2. Obergeschoss sowie der Schulungsbereich im 1. Obergeschoss bereits fertig gestellt. In der Halle wird zeitweise mit 4 Hubarbeitsbühnen gleichzeitig sowohl an den Kletterwänden als auch an der Hallenbelüftung/Hallenbeheizung gearbeitet. Bis Ende März sollen mit dem in Hallenmitte stehenden Kletterturm ca. 1200 m² Kletterfläche vollständig aufgebaut sein.
Für den bisher sehr reibungslosen Bauablauf zeichnet sich mit der Fa. Traub unser Generalunternehmer und Hauptsponsor verantwortlich. Deren Bauleiter Hr. Nussbaumer und die Verantwortlichen unseres Bauausschusses treffen sich regelmäßig vor Ort, um die anstehenden Maßnahmen und Entscheidungen zu besprechen. Es ist noch vieles zu tun, aber wir sind sicher, dass wir mit unserem Partner, der Fa. Traub, bis zur Eröffnung am 26.04.2014 alle Arbeiten erfolgreich meistern können.

Mutige Männer und Frauen gesucht!

Männer und Frauen, die sich in den Wind stellen und aufkommenden Widrigkeiten trotzen.
Die bereit sind, unbekannte Länder zu durchqueren und eigenartige Verhaltensweisen ihrer Mitmenschen kennenzulernen. Die mit Ausdauer ihren eigenen Überzeugungen folgen und als Team den Gipfel erreichen.
Das Naturschutzreferat der Sektion sucht ein neues Leitungsteam!
(Das „Alte" will nach zwanzig Jahren den Staffelstab weitergeben!)

(Die zahlreichen?) Interessenten melden sich bitte bei Udo Blessing, 07171/934671.

Die Senioren suchen:

1–2 Ehepaare für den Hüttendienst am Donnerstagnachmittag auf der Rosensteinhütte

Der gemütliche Abschluss nach den jeden Donnerstag stattfindenden Wanderungen von uns Rentnern auf und am Rosenstein wäre nur halb so schön, ohne den schon traditionellen Abschluss bei gemütlichem Beisammensein auf der Hütte. Dazu suchen wir begeisterte Hüttendienstler. Es können sich auch mehrere Paare melden und sich die Arbeit teilen. Die Gemütlichkeit steht im Vordergrund.

Information geben gerne Uwe Rieger, Telefon 07173/5015
Günter Wiedmann, Telefon 07173/6941

Rentner-„Nachwuchs"

Seit 14 Jahren trifft sich die Senioren-Truppe Donnerstagnachmittags zum Wandern rund um den Rosenstein mit anschließendem gemütlichen Beisammensein auf der Hütte. So gut diese Wanderungen besucht sind, so werden doch die Teilnehmer immer älter und der Rosenstein mit Umgebung immer höher.

Uns täte es sehr freuen, wenn jüngere Senioren dazukämen, dann könnte man z.B. zwei Gruppen bilden, um verschieden anspruchsvolle Wanderungen zu unternehmen. Dem gemeinsamen Abschluss auf der Hütte steht auf jeden Fall nichts im Wege.
Mit anderen Worten: auch die Rentner brauchen Nachwuchs.

Für die erste Kontaktaufnahme am besten am Donnerstagnachmittag auf die Rosensteinhütte kommen.

Neues aus dem Tourenreferat

Liebe Bergfreunde,
es gibt noch freie Plätze bei diversen Touren. Auch bei der Gemeinschaftsausfahrt sind noch Plätze frei. Schaut doch mal ins Tourenprogramm, evtl. ist doch noch was Interessantes dabei. Manche Touren waren stark überbelegt. Wo möglich haben wir aufgestockt und durch zusätzliche Übungsleiter weitere Plätze geschaffen. Leider ist dies nicht immer gelungen, und es mussten einige Absagen erteilt werden. Vielleicht findet Ihr in der Übersichtsliste eine Alternative. Detailinfos bekommt Ihr beim entsprechenden Tourenleiter.
Oft wird kurzfristig auch ein Platz auf der Warteliste frei, das kann auch wenige Tage vor der Ausfahrt passieren. Spontaneität zahlt sich hier aus!
Euer Tourenreferent Wolfgang Abele

Nummer	Titel	freie Plätze
Tour 9	Zufallhütte (2265 m) – Gletscher und kulinarische Leckerbissen	Warteliste
Tour 10	Weiße Wunderwelt um die Sesvennahütte (2258 m)	Plätze frei
Tour 11	„Einfach mal gehen" – Skitour für ausdauernde Geherinnen und Geher im Lechtal	Warteliste
Tour 12	Freeride Andermatt	Warteliste
Tour 13	Skidurchquerung Silvretta	Warteliste
Tour 14	Schneeschuhtouren im Stubaital	Warteliste
Tour 15	Skidurchquerung Oisans	Warteliste
Tour 17	„Girls only – MTB Fahrtechnik I (Kolpinghaus)"	Warteliste
Tour 18	Von der Halle an den Fels	Plätze frei
Tour 19	Schweizer Kalk	Warteliste
Tour 20	Klettern am Rosenstein: Frauen-Spezial	Plätze frei
Tour 21	MTB Fahrtechnik I (Kolpinghaus)	Warteliste
Tour 22	„Auf ihr Brieder in die Palz"	Warteliste
Tour 23	Hochtourenkurs für Anfänger – Sivretta	Plätze frei
Tour 24	Einstieg ins alpine Klettern	Plätze frei
Tour 25	Kanu- und Kajakausfahrt	Plätze frei
Tour 26	Hochtourenkurs für Anfänger – Hohe Tauern	Plätze frei
Tour 27	Hochtourenkurs für Fortgeschrittene – Ötzaler Alpen	Plätze frei
Tour 28	MTB Fahrtechnik II (Bischofsmais)	Plätze frei
Tour 29	Einsame Hochgebirgsdurquerung in prächtiger Umgebung	Warteliste
Tour 30	Kajak für Einsteiger	Warteliste
Tour 31	Alpiner Grundkurs	Plätze frei
Tour 32	Unterwegs im Naturpark Texelgruppe – Teil II	Plätze frei
Tour 33	MTB im Allgäu	Plätze frei

Nummer	Titel	freie Plätze
Tour 34-1	Gruppe 1 – Senioren und Genießer	Plätze frei
Tour 34-2	Gruppe 2 – St. Leonharder Höhenweg und Wildgrat	Warteliste
Tour 34-3	Gruppe 3 – Um die Verpeilspitze	Warteliste
Tour 34-4	Gruppe 4 – Im Banne der Höhenwege im Ötztal	Warteliste
Tour 34-5	Gruppe 5 – Forchheimer Weg, kennst du ihn?	Plätze frei
Tour 34-6	Gruppe 6 – Hochtour und Kletterei auf die Kaunergratkönige Wazespitze und Verpeilspitze	Warteliste
Tour 34-7	Gruppe 7 – Hochalpine Klettereien	Warteliste
Tour 34-8	Gruppe 8 – Klettern	Plätze frei
Tour 34-9	Gruppe 9 – JuMa zu Wasser, Land und in der Luft	Plätze frei
Tour 35	Granitklettern ist einzigartig!	Plätze frei
Tour 36	Glärnisch Trilogie – Hochtouren in den Glarner Alpen	Warteliste
Tour 37	Piz Kesch 3418 m – auf den höchsten Berg der Bünder Alpen	Warteliste
Tour 38	Freeride MTB	Plätze frei
Tour 39	Hüttenwanderung im Lechquellengebirge	Plätze frei
Tour 40	Biken in, um und um Davos herum	Plätze frei
Tour 41	Nenzinger Himmel und höher	Warteliste
Tour 42	Klettersteige um den Gardasee	Warteliste
Tour 43	Über den Nordostgrat auf den Wächter des Ötztals, den Acherkogel 3007 m	Warteliste
Tour 44	Herbsttour im NW der Glarner Alpen	Plätze frei
Tour 45	Von der Halle an den Fels	Plätze frei

»Wir geben Büchern eine Seele.«
Gestaltung mit Leidenschaft
www.einhornverlag.de

besuchen Sie uns
café im malermuseum
malerwerkstätte
farbtankstelle
73529 gmünd-straßdorf, öschweg 24
telefon (0 71 71) 4 37 91 · fax 4 44 17
Internet: www.stegmaier.de
maler stegmaier

Neumitglieder 2012

A-Mitglieder
Nicole Abele
Daniel Bader
Jürgen Barthold
Gerald Bayerl
Joachim Beck
Hans Bender
Bärbel Berger
Bernd Beug
Bernhard Bormann
Julian Brühl
Jutta Bryxi
Rolf Buschbeck
Christian Daiß
Jonas Dalke
Tobias Dammann
Ralf Dobsch
Gerald Drescher
Tobias Eisenreich
Christian Faulhaber
Lara Faust
Peter Fesqué
Sabine Fischer
Thomas Fischer
Eberhard Funk
David Geddert
Andrea Glöckler
Christel Gora
Sonja Gruber
Florian Benedikt Hansen
Christine Herkommer
Ruth Herrmann
Wolfgang Höfer
Ingrid Holik
Andreas Holzer
Reinhold Hörner
Peter Klaus
Georg Kolb
Andreas Krieg
Christine Langer
Klaus Leinmüller
Gerhard Lieb
Steffen Mayer
Markus Menrad
Astrid Miller
Michaela Miller
Rudolf Müller
Carolin Muth
Eduard Newedel
Sonja Pahlke
Martina Peters-Kalmus
Florian Pfeiffer
Markus Popko
Sarah Renzoni
Elisabeth Rett-Heinzelmann
Diana Röhm
Artur Schmid
Christoph Schmid
Klara Schmid
Axel Schwarz
Harald Sonnentag
Sebastian Steeb
Martin Steinberg
Christine Straub
Martin Surger
Lorenz Toth
Ulrich Vaupel
Bernhard Wacker
Clemens Wagenblast
Ulrich Wasgien
Tobias Weber
Mirjam Weller
Anika Widmann
Jürgen Widmann
Stephen David Williamson
Martina Winter
Traugott Wörner
Marco Zambon
Christian Zapp

B-Mitglieder
Karin Barthold
Michael Berger
Birgit Bormann
Tanja Buschbeck
Andrea Drescher
Stephanie Etzel
Bettina Faulhaber
Birgit Fauser
Ramona Fischer
Michaela Funk
Matthias Gäkle
Olga Gerashchenko-Zambon
Georg Haggenmüller
Joerg Hauser
Sonja Hegele
Manfred Holik
Silke Lieb
Simone Mayer
Ivonne Menrad
Maria Müller
Michael Pahlke
Wolfgang Rall-Gruber
Ty Schleef
Stefanie Schwarz
Hans-Joachim Seibold
Susanne Semler
Karin Sonnentag
Tanja Steichele
Ingo Straub
Birgit Surger
Sabrina Wagenblast
Nicole Weller
Sandra Winkelmann
Jürgen Winter

C-Mitglieder
Maik Bareiß
Ulla Bressmer
Martin Saur
Martin Vogel

Junioren
Sina Auer
Maximilian Berger
Max Borcherding
Christian Doskocil
Lasse Frey
Cornelius Graw
Elias Hinderberger
Denis Hinderberger
Jonathan Riese
Anita Schubert
Isabell Vester
Patrick Waldeck
Mareike Weber
Hendrika Wiedemann
Felicitas Wiedemann
Diane Zengerle
Marco Ziegler

Kinder
Anne Berger
Mia Berger
Tim Borcherding
Leonard Bormann
Jonathan Burckardt

Ronja Buschbeck
Robin Buschbeck
Connor Eisenreich
Paula Faulhaber
Selma Faulhaber
Jacob Fey
Ella Victoria Freese
Celina Gora
Elfi Lila Mari Grimminger
Lena Gruber
Lucy Gruber
Jannis Gruber
Katja Hegele
Bianca Hegele
Marita Hegele
Kjell Helbig
Jan Josef Klotzbücher
Sinja Knauß
Florian Kufner
Leo Mayer
Luis Mayer
Johannes Müller
Eliseo Renzoni
Moritz Schleef
Johanna Schleef
Simon Schlude
Lea Semler
David Semler
Samuel Semler
Naemi Semler
Luca Sonnentag
Marlon Sonnentag
Anna Lena Stößer
Florian Straub
Manuel Surger
Benjamin Trenkler
Daniel Vester
Franziska Vester
Maya Waller
David Waller
Romy Waller
Linus Weller
Gwen Weller
Rahel Weller
Vincent Weller
Vivien Weller
Jonas Widmann
Mareike Wiedemann
Caterina Zambon
Anastasia Zambon
Fabian Ziegler

Herzliche Geburtstagsgrüße

Im abgelaufenen Quartal konnten wieder einige Mitglieder einen runden Geburtstag feiern. Die Sektion Schwäbisch Gmünd gratuliert nachträglich recht herzlich und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit.

Wir gratulieren

Zum 85. Geburtstag
Peter Aleksejew

Zum 75. Geburtstag
Heinz Frey
Wolfgang Lang
Roland Stadelmaier
Gerlinde Pietsch
Gisela Bareis

Zum 70. Geburtstag
Hermine Endl
Annemarie Eha
Peter Morak
Heinz Maier

Wir gedenken unserer Toten

Günter Geißler	1997
Berthold Gross	1976
Helmut Fichtner	1978

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe.

Der Moment 2013 – 7 Schwaben auf Tour in Chile und Bolivien

„Wirkliche Abenteuer stoßen nicht dem zu, der zu Hause bleibt. Sie wollen in der Fremde gesucht werden." (James Joyce)

Es gibt unzählige Möglichkeiten das Besondere zu erleben, unsere Träume zu verwirklichen.
Sieben Mitglieder unseres Vereins: Dorothea Feuerle, Sylvia Hägele, Agnes Illmann, Heidi Kießling, Norbert Koldewey, Hubert Koller und Adalbert Kopper wollten auf ganz persönliche Art diesbezüglich ihre Erfahrungen machen.
Wir haben uns für die gewaltige Schönheit der Anden in Chile und Bolivien entschieden. Neben den Bergtouren haben wir die Möglichkeit gehabt, die grandiosen Landschaften des Hochlandes mit den Vulkanbergen, Geysiren, Lagunen und Salzseen zu genießen.
Nach einem Kurzbesuch in Santiago de Chile, einer Stadt geprägt von den Kontrasten der Bauten aus kolonialer Vergangenheit und den kühnen Wolkenkratzern und Glaspalästen der Gegenwart, ging es gleich weiter in die Atacamawüste.
San Pedro de Atacama, eine Oase in einer steinig-staubigen Wüstenlandschaft, liegt in einer Höhe von 2400 Metern. Hier haben wir mit der Akklimatisation für unsere Bergtouren begonnen. Denn der Schlüssel zum Erfolg ist die gute Akklimatisation.
Viele „Highlights" in der Umgebung von San Pedro auf einer Höhe zw. 3500–4300 m erwarten uns: Wanderung in den Sonnenuntergang im „Valle de Luna"; die Canyonlandschaft der Guatin-Schlucht auf 3500m mit bizarren Höhlen, Riesenkakteen und einem kleinen Bachlauf mit Bademöglichkeit; Sonnenaufgang am Geysirfeld „El Tatio" auf 4330m, wo der aus den Fumarolen ausströmende heiße Wasserdampf bei Tagesanbruch besonders beeindruckend ist.
Nun steht uns der erste 5000er bevor, der Lascar, mit 5592 m der aktivste Vulkan Chiles. Ein jeder in seinem Tempo, hieß die Devise. Denn unser Ziel ist nicht das Extreme oder technisch Schwierige, sondern die persönliche Begegnung mit der Höhe und die

Der Liconcàbur – 5914 m – die erste große Herausforderung

eigenen Erfahrungen damit. Geduld und Langsamkeit führen zum Gipfel.
Faszinierend ist der Blick vom Kraterrand in die Tiefe, auf das „rauchende" Vulkangestein. Vom Gipfel aus bietet sich ein fantastisches Panorama über die zahllosen hohen Vulkane.
Am nächsten Tag folgte der Vulkan Toco 5604 m, von dessen Gipfel man nicht nur den nächsten bevorstehenden 5000er, den Loconcàbur, bewundern konnte, sondern auch die berühmte ALMA Sternwarte, die futuristische Baustelle auf 5100 m, gut sehen konnte.
Am nächsten Tag verlassen wir Chile. Es geht nun zu Fuß über die Grenze nach Bolivien in den Nationalpark „Eduardo Avaroa". Die einfache und geräumige Hütte der Nationalparkverwaltung dient als Basislager für die Besteigung des Liconcàbur 5914 m. Die Schneeverhältnisse lassen es zu, ohne Steigeisen auf den Gipfel zu kommen. Die Blockkletterei bleibt uns aber nicht erspart.
Oben erwartet uns ein kalter, eisiger Wind, aber die Ausblicke vom Gipfel belohnen uns für die Mühen des Aufstiegs. Der höchstgelegene Kratersee der Welt ist mit Eispanzer bezogen und rundherum sind „Penitentes" zu sehen.
Erstmals sind wir mit den „Penitentes", dem sog. „Büßereis", konfrontiert, das gar nicht so leicht zu überwinden ist und das es nur in Chile und Bolivien gibt. Solange sie nicht

zu hoch und dicht zueinander stehen, macht es sogar Spaß sich in diesem ungewohnten Labyrinth den Weg zu suchen.
Es kommen Tage, die der Erholung dienen, aber immer über 4000 m hoch.
Der weite bolivianische Altiplano führt uns vorbei an unzähligen Lagunen. Faszinierend ist das Farbenschauspiel: türkisblaue und grüne Seen, die teilweise von Flamingos bevölkert sind, rote Mineralien, schwarze Lava, weiße Salzwüsten und hellbraune Sanddünen. Wir durchfahren wüstenähnliche Landschaften mit besonderen Felsformationen, betrachten die Lamas, Alpacas und Vicuñas und sind gespannt auf den „Salar de Uyuni", den größten Salzsee der Welt, mit einer Größe von 10 000 Quadratkilometern.
Eine riesige weiße Fläche, über die sich der blaue Himmel spannt, ein Traum! Hier verliert sich der Horizont in der Unendlichkeit. Als Bergsteiger hat man den Eindruck, man bewegt sich am Gletscher. Unsere drei Geländewagen fahren auf dem Salzsee und nach langer Zeit erscheint ein kleines Dorf, das dann doch plötzlich wieder verschwindet – eine „Fata Morgana"? Abends übernachten wir in einem „Salzhotel". Es ist einmalig, eine andere Welt!
Aus dem „Salzsee" ragen Inseln, die mit Riesenkakteen bewachsen sind. Wir besuchen die einsame Insel Pescado. Wir wandern zwischen uralten Säulenkakteen, die teilweise 10 Meter Höhe erreichen und zurzeit in der Blüte stehen. Der Wind bläst hier kräftig und nicht nur die Kakteen werden ganz schön gebeutelt.
Zum heiligen Berg der Uyuni Salzwüste führt unsere nächste Tour.
Der Vulkan Tunupa 5207 m besticht durch seinen bizarren Felszacken und seine vielfarbigen Gesteinsschichtungen. Auf der Wanderung dorthin kommen wir an einer Grabstelle vorbei, wo uns Mumien einen Einblick in alte Kulturen eröffnen. Die Aussicht vom Gipfel auf den „Salar de Uyuni" mit seiner unendlichen Weite belohnt uns für den

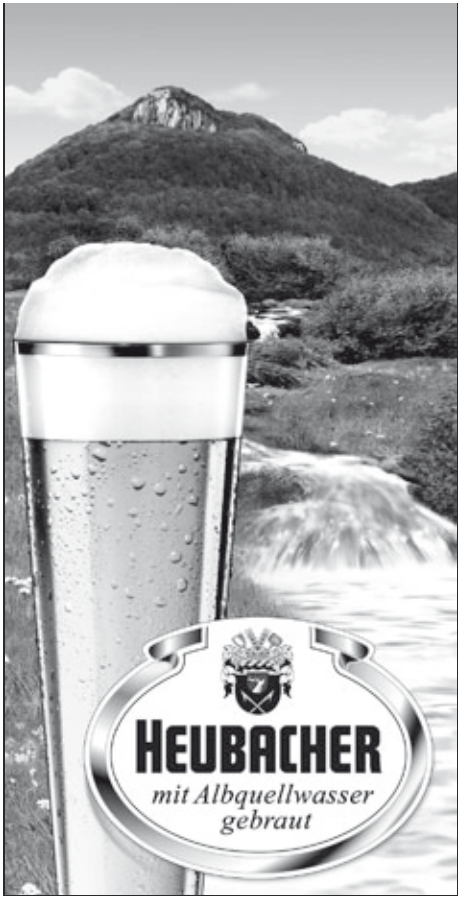
Am Gipfel des Liconcabur (oben)
Am Gipfel des Vulcans Toco 5604 m (Mitte)
Geysirfeld El Tatio auf 4330 m (unten)

teilweise mühsamen, doch abwechslungsreichen Aufstieg.
Abends fahren wir mit dem Nachtbus nach La Paz: ca. 600 km, 11,5 Stunden auf einer Schotterpiste. Gut durchgerüttelt werden wir in La Paz mit einem schönen Hotel und einem interessanten Stadtrundgang durch die Metropole Boliviens entschädigt. Südamerikanisches Großstadtflair und alte Kolonialbauten – ein Mix der Kulturen.
Hier trennt sich die Gruppe. Ein Teil macht sich mit dem Bus auf den Weg zum Titicacasee.
Der geschichtsträchtige Titicacasee liegt 3800m hoch zwischen Bolivien und Peru. 86.000 km² verteilen sich auf eine Länge von 158 km und eine Breite von 60 km. An seiner tiefsten Stelle misst er 274 m, die durchschnittliche Wassertemperatur beträgt 13° C. Mit einem Kleinboot fahren wir vom Wallfahrtsort Copacabana zur „Isla del Sol", welche als mystischer Ursprungsort der indigenen Kultur gilt.
Von Challapampa aus wandern wir auf dem „Yampupata trail", begleitet von sehr viel Sonnenschein zu den „Ruinas de Chinkana" am berühmten „Mesa de Sacrificio" (Opfertisch) bis nach Yumani, wo wir auf den antiken Inkatreppen absteigen.
Auf unseren individuellen Erkundungstouren im Hinterland begegnen uns betagte Indiofrauen, die die Erde mit Holzhaken bearbeiteten. Ein jüngerer Mann sägte mit einer gepflegten Stihl-Motorsäge sein Holz. Traditionell gekleidete Indigenas telefonieren eifrig mit ihren Handys. Die moderne Technik und der Fortschritt verändert langsam auch die traditionelle Lebensweise der Indigenas.
Der Rest der Gruppe fährt auf landschaftlich großartiger Strecke über den Altiplano in das kleine Dorf Sajama 4200m, im gleichnamigen Nationalpark.
Der Sajama 6542m ist der höchste Berg Boliviens, alles überragend und sehr imposant.
Gleich am nächsten Tag wagen wir unseren ersten 6000er, den Acotango 6052m. Im Dunkel der Nacht steigen wir im Schein der Stirnlampen dem Gipfel entgegen. Der steile Gipfelaufbau erwartet uns mit Schnee, Eis und Penitentes. Doch in den frühen Morgenstunden erreichen wir alle den Gipfel unseres ersten 6000ers. Das ist **„Der Moment 2013".** Wir liegen uns in den Armen und sind dankbar und glücklich.
Die magische Grenze von 6000 m ist überschritten. Hier oben, dem Himmel so nahe, ist kaum Sauerstoff in der Luft. Das traumhafte Panorama mit dem Sajama, Parinacota und der „dampfende" Kegel des Guallatiri 6071m lassen alle Mühen vergessen
Ein Tag aktive Erholung führt uns in ein Hochtal mit kleineren Geysiren und blubbernden Erdlöchern. Nachmittags baden wir in den heißen Thermalquellen unweit des Dorfes.
Als Vorbereitung für den nächsten 6000er steigen wir auf den Wisaya 5100 m, den „Hausberg" des Dorfes und stehen dem gewaltigen Berg Sajama genau gegenüber.
Der große Tag naht, an dem wir den höchsten Vulkan unserer Reise, den Parinacota 6342 m besteigen möchten. Er gilt als Paradevulkan, da er eine perfekte Vulkan-Form hat.
0:45 Uhr Wecken, 1 Uhr Frühstück, 1:30 Uhr Abfahrt. Eine Stunde Anfahrt mit den Geländewagen, dann Abmarsch im Mondschein über feinen Vulkansand, der bald in

grobe Gesteinsbrocken übergeht. Sehr steil geht es bergauf. Der Sonnenaufgang, kurze Trinkpausen, dann wieder „Penitentes“, ziemlich hoch und nicht ganz einfach zu überqueren (lange Beine sind von Vorteil). Es folgt ein langes, steiles Stück mit fest gefrorenem Schnee. Ein Blick in den 240 m tiefen Krater und der Gipfel ist schon greifbar nahe. Um ca. 9:30 Uhr ist der Gipfel erreicht und wir jubeln: Unser zweiter 6000er ist geschafft! Nicht nur die landschaftliche Schönheit und der gigantische Blick rauben uns den Atem!
Mit diesen beeindruckenden Erlebnissen im Herzen freuen wir uns den anderen Teil der Gruppe in La Paz wieder zu sehen.

Ein letztes Mal genießen wir die Berge der Cordillera Real, Illimani, Huayna Potosi und die wunderschön beleuchtete Stadt.
Mit neuen wertvollen Erfahrungen, innerlich gewachsen, glücklich, zufrieden und wohlbehalten fliegen wir in die Heimat zurück.
„Nicht, um von oben in mein begrenztes Tal zu blicken, von wo ich herkam, sondern um über seine Grenzen hinauszusehen, um das Leuchten am Horizont, die Dämmerung eines anderen Bewusstseins zu finden, bin ich auf die Berge gestiegen. Von Sehnsucht getrieben zog ich in die Welt hinaus, um am Ende doch wieder dorthin zurückzukehren, von wo ich herkam: zu mir selbst.“ (Robert Rauch)

Sylvia Hägele, Heidi Kießling, Agnes Illmann



Restaurant Jägerhaus

- Feinschmeckerküche
- Abo-Mittagessen
- Partyservice
- Gästezimmer
- Tagungsraum
- Sonntags-Brunch (Bitte Reservierung)

Lust auf leckere Steaks vom Grill?

T-Bone-Steaks · Kotelettes vom hällischen Schwein · Ribeye · Rumpsteaks Schweinelendchen · Lachssteaks
in verschiedenen Grammzahlen (180 g, 300 g, 400 g) mit diversen Beilagen und schmackhaften Soßen.

Es freut sich auf Ihren Besuch das Jägerhaus-Team.

Bartholomäer Str. 41, 73540 Heubach, Tel. 07173/6907
Fax 07173/914483, E-Mail: info@jaegerhaus-heubach.de
Internet: www.jägerhaus-heubach.de

Besuchen Sie unseren Buchshop unter: www.einhornverlag.de

Unberührte Hänge um das Steinmandl

Verspätet wegen Stau starten wir im Volkerexpress vom Treffpunkt Parkplatz Nersingen. Es ist schon dunkel, als wir zu fünft (Volker, Wolfgang, Klaus, Jürgen, Uli) mit ausgeschalteten Stirnlampen bei leichtem Schneefall vom Parkplatz bei der Auenhütte (1275 m, 12 €!) losgehen, immer dem dunklen Schatten des Vordermanns folgend. Das hat schon was; außer dem Klacken der Bindungen und kurzen Gesprächen ist nichts zu hören. Die Gedanken können „spazieren gehen": Wird das Wetter morgen so gut wie vorhergesagt, wie wird der Schnee sein? In der Schwarzwasserhütte (1620 m) bekommen wir noch eine schön angerichtete Vesperplatte und dann geht's ins Lager.

Schon beim Aufstehen und erst recht nach dem Frühstück reißt es immer mehr auf, fast unverblasener Neuschnee mit ca. 40 cm erwartet uns. Die Vorfreude steigt, alle „dachteln" sich vollends an. Patsch! Mit diesem Knall hat sich der ABS-Rucksack von Klaus aufgeblasen. Einer guckt etwas erstaunt aus der Wäsche, die anderen grinsen verstohlen. Bald ist der Hochgerachsattel (1752 m) erreicht und wir tanzen durch herrlichsten Pulver zu unserm „Mäanderbach". Die Felle wieder angeklebt, und schon geht es hoch zu einem Sattel zwischen dem Kreuzmandl und dem Falzerkopf (1968 m). Dieser wird bestiegen, und wieder rauschen wir abwärts über unberührte Hänge zur Neuhornbachalpe (1640 m). Ein Traum! Tausende Diamanten glitzern im Schnee, und jeder von uns malt seine eigene Spur hinein. Nach der Mittagspause steigen wir hoch zum Steinmandl (1981 m) und genießen trotz aufkommenden Winds die Aussicht. Der obere etwas steilere Teil der Abfahrt auf der Ostseite ist schon „verwuhlt", unten finden wir noch unverspurtes Gelände bis zur Hütte. Wow! Was für ein Tourentag!

Beim Apfelstrudel kommt die Idee auf, schon heute abzufahren und dem angesagten schlechten Wetter am Sonntag zu entgehen. Aber da hat der Hüttenwirt was dagegen. Also genießen wir das Abendessen. Nachts hört man schon den Sturm ums Haus pfeifen, morgens sieht es nicht besser aus. Der Sturm bläst uns die Graupel ins Gesicht, wir steigen noch ein Stück auf, bis auch die Sicht immer schlechter wird. Also abwärts zur Auenhütte. Den Supertourentag von gestern kann uns keiner mehr nehmen. Danke, Volker. *Uli Biber*

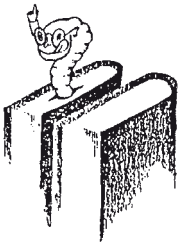
Schneeschuh-Bergsteigen im Safiental

Schneeschuhbergsteigen gleich zu Jahresbeginn, ein Novum. Am 02.01.2014 morgens um 6 Uhr fahren wir los Richtung Schweiz ins Safiental (noch nie gehört) bei Chur. Wir sieben Schneeschuhwanderer erreichen im Seitental des Rheins mit einer Tallänge von ca. 30 km den Ort Thalkirch und checken im Turrahus 1702 m ein. Danach gehen wir bei bescheidenen Wetterverhältnissen in Richtung Strätscherhorn 2558 m leicht und stetig bergauf. Skiwanderer haben uns die Richtung durch Ihre Spuren erleichtert. Die Pause in einem leeren Kuhstall ist uns willkommen, denn draußen stürmt es. Der Schnee fegt waagerecht über den Hang. Den Stallgeruch haben wir schnell verdrängt. Leider konnte der Gipfel aus Zeitgründen nicht erreicht werden. Ca. 150 Höhenmeter unterhalb des Gipfels drehen wir um. Das Abendessen auf der vollbelegten Hütte ist vorzüglich. Nach einer fast schnarchfreien Nacht im Lager haben wir uns für den nächsten Tag das Wissensteinhorn 2945 m ausgewählt. Auf dem Weg dorthin haben wir den Eindruck die ganze Hütte hatte sich denselben Gipfel ausgesucht. Die Skitourengeher überholten uns reihenweise, welch ein Vorteil, so haben wir den Gipfel ganz für uns alleine und der Sturmwind, der uns auf dem Aufstieg begleitete hat am Gipfel ein Einsehen.
Das Stürmen hört auf, die Sonne kommt heraus und wir haben einen gigantischen Rundumblick über eine stattliche Anzahl Schweizer Gipfel. Auf dem Weg zurück zur Hütte war die Aufgabe, dass jeder einmal die Führung übernehmen darf. Das Spuren im Gelände ist doch nicht so einfach, wenn man selbst diese Aufgabe hat und so landen wir vor einem zu steilen Tobel. Also zurück lautet die Devise. Abwärts ging's teilweise auf dem Hintern, was den Teilnehmern viel Freude bereitete. Nach einem kleinen Umweg erreichen wir trotz allem rechtzeitig das Ziel.
Für den nächsten Tag ist schlechtes Wetter angesagt. Nach ausgiebiger Diskussion lautet der Beschluss morgen die Heimreise anzutreten. Trotz bedrückter Stimmung entschließe ich mich die Bilder von meiner Südamerika-Trekking-Tour zu zeigen und beim anschließenden Spieleabend mit Mikado und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht endet der Abend doch noch stimmungsvoll.
Nach einem ausgiebigen Frühstück fahren wir dann zum 300 Höhenmeter tiefer gelegenen Ort Safien-Platz und steigen bei leichtem Schneefall, der immer stärker zunimmt, zwischen einsamen Gehöften doch noch 500 m hoch. Die Sicht war dann eher bescheiden. In der Nähe, wo ein Schneebrett abgegangen ist und das natürlich noch genauer untersucht (Hangneigung etc.) wurde, gingen wir geordnet und sehr diszipliniert (Wunsch von Dietmar) talwärts.
Der Beschluss die Tour abzubrechen ist korrekt, das Wetter ist heute nicht auf unserer Seite. Nach einem Abschluss in Lindau ging's bei teilweise zähem Verkehr nach Hause.
Einen Dank für die professionelle Führung von Birgit und Dietmar.
Die Teilnehmer: Alex, Uli, Birgit K., Anne und Hubert. *Hubert Koller*

Rubihorn Nordwand Winterbesteigung

Voller Spannung fuhren wir (Jan Schneider, Timo Klein, Rebecca Hörner) am Samstag, den 15.02.14, früh morgens nach Oberstdorf. Unser Ziel: Rubihorn Nordwand. Wir waren alle etwas verunsichert ab der Bedingungen für die Tour, weil für dieses Wochenende Föhnwetter vorhergesagt war und im Internet nur Berichte über Unfälle der letzten Wochen in der Wand zu finden waren. Aber Jan war zuversichtlich und meinte, wir sollten uns die Bedingungen vor Ort erstmal selbst anschauen und dann entscheiden. Dort angekommen zeigte sich schnell, dass unsere Zweifel vollkommen unnötig waren. Wir packten unsere Sachen und marschierten einen Fahrweg hoch, der an der Gaisalpe endete. Danach wühlten wir uns in knietiefem Schnee einen Geröllhang nach oben zum Einstieg des Normalweges. Während wir unsere Gurte und Steigeisen anzogen, kam eine Zweierseilschaft aus München dazu. Sie waren ziemlich erleichtert uns zu sehen, mussten sie ja nun nicht alles alleine spuren. Jan begann die erste Seillänge vorzusteigen. Die ersten Seillängen stiegen wir ohne Probleme in gutem Tempo durch. Nach der schwersten Seillänge gingen wir eigentlich davon aus, dass der Rest schnell zu überwinden sei, doch leichter gesagt als getan. In der Abschlussrinne befand sich so viel Schnee, dass wir uns im „2 Schritte vor, einen Schritt zurück"-Schema nur mühsam Richtung Gipfel vorschoben. Da die Rinne ansonsten eigentlich nicht schwer war, kletterten wir sie am gleitenden Seil. Nach gut der Hälfte der Rinne lösten die Münchner Jan beim Spuren ab. Es folgte nur noch ein kurzer Felsaufschwung, den uns Jan wieder hoch sicherte. Nebenher gabelten wir noch einen der Münchner auf, der Probleme hatte ohne Sicherung (zu Beginn der Rinne sind sie ohne Seil weiter geklettert) den Aufschwung zu bewältigen. Wir erreichten endlich den lang ersehnten Gipfel!! Hielten uns aber nicht lange dort auf, da es sehr windig war und stiegen ein Stück ab bis zu einem Schneegrat. „Auf geht's Leute! Hinsetzen und Abmarsch! Wir treffen uns unten!", waren Jans letzte Worte, bevor er das circa 250m hohe Schneefeld runterrutschte. Timo, die Münchner und ich folgten ihm und waren erleichtert, einen schnelleren Weg ins Tal gefunden zu haben. Nach dieser zeitsparenden Rutschaktion liefen wir ein wenig durchnässt den restlichen Weg abwärts zum Parkplatz. Im Auto und wieder in trockenen Klamotten war uns allen klar:
Dieser Tag und die Anstrengungen haben sich absolut gelohnt! *Rebecca*

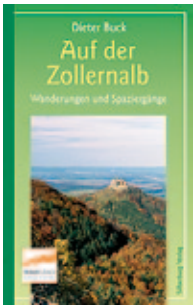
Der Bücherwurm stellt vor



Silberburg-Verlag
Dieter Buck

Auf der Zollernalb

Wanderungen und Spaziergänge rund um Albstadt, Balingen und Hechingen



160 Seiten,
145 Farbfotografien und Karten,
Format 12 × 19 cm,
Einband kartoniert
ISBN 978-3-8425-1263-4
14,90 €

Der Westen der Schwäbischen Alb besitzt Berge, die bis auf rund tausend Meter hinaufreichen. Dieser Wanderführer bietet vielfältige Tourenvorschläge. Sie reichen vom Albvorland bis hinauf an die Tausendergrenze: Von Haigerloch im Norden bis Nusplingen im Süden, von Rosenfeld im Westen bis Burladingen im Osten erstreckt sich das Gebiet. Der Wanderer durchquert darin das hügelige und eher liebliche Albvorland, aber auch die karge Albhochfläche mit ihren Aussichtsfelsen.
Mit enthalten sind in diesem Buch die sieben »Traufgänge« um Albstadt, zertifizierte Premium-Wanderwege, und der einzigartige Premium-Winterwanderweg bei Burgfelden. Die Wandervorschläge werden durch Spaziergänge ergänzt, so ist für alle Naturfreunde etwas dabei. Die kürzeren Strecken sind besonders für Familien mit Kindern bestens geeignet. Der Infoteil am Ende der Tourenvorschläge bietet wichtige Tipps rund um die Ausflüge. Zudem ist in Infokästen ausführlich beschrieben, was es unterwegs Wissens- und Erlebenswertes an Kultur und Natur zu entdecken gibt.

Silberburg-Verlag
Dieter Buck

In die Natur mit dem VVS

Wandern und Spazieren in der Region Stuttgart

160 Seiten,
114 Farbfotografien und Karten,
Format 12 × 19 cm,
Einband kartoniert
ISBN 978-3-8425-1264-1
14,90 €

Obwohl die Region Stuttgart so dicht besiedelt ist, grünt es hier an allen Ecken und Enden. Die Landschaften sind vielfältig und überraschen immer wieder. Zahlreiche Naturdenkmäler und Naturschutzgebiete, der Naturpark Schönbuch und der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald gehören dazu. Wälder, Streuobstwiesen, Weinberge und naturnahe Gewässer laden zum Wandern ein. Man kann an idyllischen Orten rasten; immer wieder eröffnen sich prächtige Ausblicke. Für Abwechslung sorgen Burgruinen, sehenswerte Städtchen, Felsen, Quellen, kleine Höhlen, Wasserfälle.
Sowohl längere Wanderungen als auch kürzere Spaziergänge werden vorgeschlagen, so dass das Buch für wirklich alle Naturfreunde geeignet ist, gerade auch für Familien mit Kindern.
Alle Ausgangsorte und Zielpunkte sind mit dem öffentlichen Nahverkehr des VVS erreichbar, daher werden nur Streckenwanderungen und -spaziergänge beschrieben. So kann der Wanderer einen größeren Landschaftsraum erleben und ihm bieten sich mehr attraktive Ziele und Genussmöglichkeiten.
In Infokästen ist alles beschrieben, was es unterwegs Interessantes aus Natur, Kultur und Geschichte zu erleben gibt. Die Tourensteckbriefe am Ende einer jeden Route bieten wichtige Informationen zur Strecke, zur Wegbeschaffenheit, Länge und Dauer. Die detaillierten Karten und hilfreichen Tipps garantieren wunderschöne Ausflüge mit Erinnerungswert.

Rother Wanderführer
Cordula Rabe

Galicien

Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen
51 ausgewählte Touren

R1. Auflage 2014
GPS-Tracks
zum Download
176 Seiten mit
114 Farbabbildungen,
51 Höhenprofilen,
51 Wanderkärtchen
im Maßstab 1:25.000/
1:50.000/1:75.000,
zwei Übersichtskarten
im Maßstab 1:1.500.000/
1:2.800.000
Format 11,5 × 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4428-4, 14,90 €

Die berühmtesten »Wanderwege« der Welt durchziehen Galicien seit über 1000 Jahren: die Jakobswege nach Santiago de Compostela. Neben diesen Aushängeschildern ist das restliche Galicien jedoch recht unbekannt geblieben. Dabei besticht Spaniens grüner Norden durch eine außergewöhnliche landschaftliche Vielfalt. Dieser Rother Wanderführer lädt in 51 ausgewählten Touren ein, das Land kennenzulernen – an der Küste, entlang von Flüssen und im bergigen Inland. Auf Wanderungen für jeden Geschmack und Anspruch, von leichten Spaziergängen bis zu anspruchsvollen Bergtouren lassen sich viele unbekannte Facetten Galiciens erkunden: Die 1500 Kilometer lange Atlantikküste präsentiert sich mal schroff und ungezähmt, mal lieblich bis fast karibisch und mit einer Schönheit, die dem größtenteils verbauten Mittelmeer längst abhanden gekommen ist. Das Landesinnere wartet mit zuweilen archaisch geprägten Hirtenlandschaften auf und überrascht mit urwaldartigen Wäldern und naturbelassenen Flüssen. Ganz im Südosten übersteigt Galicien mit dem menschenleeren, fast schon alpin anmutenden Peña-Trevinca-Massiv sogar die 2000 Meter-Höhenmarke – ideal für herrliche Bergtouren.

WOHNSTUDIO SCHULER

• Badrenovierung
• Badmöbel
• Duschkabinen
• Küchen
• Plissee
• Jalousie • Rollo
• Flächenvorhang
• Markisen
• Aluverkleidungen für Fenster
Die Nr. 1 im Insekten- und Pollenschutz

www.WOHNSTUDIO-SCHULER.de
Untere Gasse 1 – Spraitbach Tel.07176 – 451815

fischer druck
Ihr Partner für Druck- und Medientechnik

Bernhard Fischer
Grabbengasse 6
73527 Schwäbisch Gmünd
Telefon (07171) 8 43 45
Telefax (07171) 8 43 76
e-Mail: fischer-druck-herlikofen@t-online.de
immer der richtige Wurf

EINHORN-VERLAG+DRUCK GMBH – POSTFACH 1280 – 73502 SCHWÄBISCH GMÜND
Postvertriebsstück DPAG Entgelt bezahlt E 8876

SCHÖNES GESTALTEN & ERHALTEN

Wir gestalten
fachgerecht und zuverlässig
mit Farben und hochwertigem
Material.

Rufen Sie uns an, wir sind gerne
für Sie tätig.

BÖTTIGHEIMER

MALERWERKSTÄTTE
HEIMTEX-STUDIO

73525 Schwäbisch Gmünd
Buchhölzlesweg 5 · Telefon 07171/929071

www.ksk-ostalb.de

Kreissparkasse Ostalb. Gut für die Region.

LB≡BW
LBS
Sparkassen Versicherung

Kreissparkasse
Ostalb

Der Ostalbkreis, seine Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen, Kommunen und Vereine zeichnen sich durch außergewöhnliche Qualitäten und Leistungen aus. Die Kreissparkasse Ostalb engagiert sich auch in Zukunft als verlässlicher Partner für die weiterhin positive Entwicklung der Region. **Kreissparkasse Ostalb. Gut für die Region.**